

Sortenempfehlungen 2025 – Winterkörnererbsen

Hinweise zur Sortenwahl

In Sachsen entfällt der größte Anteil der angebauten großkörnigen Leguminosen mit fast 60% auf die Körnerfuttererbse. Obgleich die Praxisrelevanz der Wintererbse von geringerer Bedeutung ist, stellt diese in Folge von zunehmenden trocken-heißen Jahren eine Alternative zu der Sommerform dar, die zugleich Vorteile und Risiken birgt.

Die Aussaat im Herbst bringt einen mittleren Entwicklungsvorsprung von 10-14 Tagen mit sich, der insbesondere bei Trocken- und Hitzeperioden im Frühjahr von Vorteil sein kann. Darüber hinaus ermöglichen die Wintererbsen eine Bedeckung des Bodens über den Winter und stellen somit einen Schutz vor Erosion dar. Sie können die Bodenfeuchte aus dem Winter besser nutzen, was gerade in trockenen Frühjahren wie 2025 von Vorteil ist, wohingegen die Bestandesetablierung der Sommerform vielerorts erschwert war. Auch der Schädlingsbefall, beispielsweise in Form des Erbsenwicklers, kann durch den zeitlichen Versatz deutlich geringer ausfallen.

Zu berücksichtigen ist nichtsdestotrotz die Winterfestigkeit, die jedoch in den zunehmend milden Wintern der vergangenen Jahre ausreichend war. Hierbei ist eine optimale Bestandesentwicklung vor dem Vegetationsende wichtig, die bei einem 2-4-Blattstadium liegen sollte. Kühle und feuchte Witterungsbedingungen während dieser Zeit können zudem den Krankheitsdruck erhöhen und Fußkrankheiten fördern.

Das Ertragspotenzial der Wintererbsen ist hoch, ein allgemeingültiger Vergleich mit der Sommerform ist jedoch schwierig, da dieses stark von den Witterungsbedingungen abhängig ist. Vor allem in Jahren mit hohen Niederschlagsdefiziten wie in 2023 ergab sich eine ertragliche Überlegenheit der Wintererbsen. Dagegen fiel 2024 der Kornertrag der Sommerform höher aus, da sehr hohe Winterniederschläge das Auftreten von Fußkrankheiten bei der Winterform stark gefördert haben.

Bei der Sortenwahl kommt es neben Ertragsvermögen und –stabilität auf eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität an. Vorteilhaft ist eine geringe Lagerneigung bei gleichzeitig höherer Pflanzenlänge, so dass sich über eine größere Bestandeshöhe vor Ernte eine verbesserte Druschfähigkeit ergibt. Insbesondere auf Standorten mit hohem Lagerdruck oder auf Schlägen mit hohem Steinbesatz ist die Strohstabilität eine wichtige ertragssichernde Eigenschaft. Bei der Reife liegen die Erbsensorten dicht beieinander.

Werden die Körnererbsen innerbetrieblich in der Fütterung verwendet, sind Rohproteingehalt und Rohproteinertrag beachtenswert. Die Sorten unterscheiden sich um bis zu 2,5 Prozentpunkte beim Rohproteingehalt.

Sortenempfehlungen Winterkörnererbsen nach Anbaubereichen

Lö- und V-Standorte	Feroe
---------------------	-------

Kornerträge von Winterkörnererbsen (relativ)

	Lö- und V-Standorte					D-Süd-Standorte		
	2023	2024	2025	2024-25	2023-25	2024	2025	2024-25
Anz. Versuche	2	2	4	6	8	2	4	6
BB (dt/ha)	42,4	33,8	47,9	43,2	43,0	37,3	46,9	43,7
Dexter	100	100	100	100	100	105	102	103
Feroe		138	106	114		106	102	103
Balltrap		83	99	95		90	98	95
Flokon			107				104	

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig (Lö und V) bzw. zweijährig (D-Süd) geprüften Sorten

Hinweise zu den geprüften Sorten

Dexter erzielte dreijährig auf den Lö- und V-Standorten mittlere Ertragsleistungen, der Rohproteingehalt und -ertrag erreichten ebenfalls ein mittleres Niveau. Auf den D-Süd-Standorten fielen die Korn- und Rohproteinträge leicht überdurchschnittlich aus. Wie bei den meisten anderen Sorten liegen auch die Pflanzenlänge und Standfestigkeit im mittleren Bereich.

Feroe zeigte sich insbesondere 2024 mit sehr hohen Kornerträgen auf den Lö- und V-Standorten und schnitt auch 2025 auf einem überdurchschnittlichen Kornertragsniveau ab. Auf den D-Süd-Standorten erreichte Ferro 2025 ein leicht überdurchschnittliches Niveau. Trotz des deutlichen Ertragseinbruches von 2025 gegenüber 2024 ist sie mehrjährig die ertragsstärkste Sorte des Prüfsortiments. Der Rohproteingehalt ist leicht unterdurchschnittlich, dennoch ergeben sich in Kombination mit sehr hohen Kornerträgen hohe Rohproteinträge. Die Pflanzenlänge fällt etwas höher aus als das Sortenmittel, was auf den D-Süd-Standorten jedoch weniger ausgeprägt war.

Balltrap erzielte im ersten Prüfwahl auf allen Standorten niedrige Kornerträge und konnte sich im zweiten Prüfwahl auf ein mittleres Kornertragsniveau verbessern. Bei mittlerem Rohproteingehalt muss mit leicht unterdurchschnittlichen Rohproteinträgen gerechnet werden. Pflanzenlänge und Standfestigkeit liegen im mittleren Bereich.

Flokon erwies sich einjährig als ertragsstarke Körnererbsensorte. Bei der Pflanzenlänge und Standfestigkeit weicht Flokon nicht gravierend von den meisten anderen Sorten ab.

Eigenschaften von Winterkörnererbsensorten

	Rohprotein- gehalt	Rohprotein- ertrag	Tausend- kornmasse	Pflanzen- länge	Stand- festigkeit	Bestandes- höhe vor Ernte
Dexter	0	0	0	m	0	m
Feroe	0/-	+	0	m-l	0	m-l
Balltrap	0	0/-	0	m	0	m
Flokon	*	*	*	(m)	(0)	(m)

Rohproteingehalt, -ertrag, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch, ++ = sehr hoch;

Pflanzenlänge, Bestandeshöhe: k = kurz, m = mittel, l = lang;

Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

() = vorläufige Einschätzung nach einem Prüfwahl, * = geringe Datenbasis